

Ablauf der ANR-Behandlung

Eine **ausführliche Information** über die Behandlung, sowie die kursorische Erhebung der Substanzenanamnese erfolgen in der *Praxis Dr. D. Beutler, Bälliz 75, 3600 Thun, Tel. +41 33 222 32 18*

Die **ausführliche Befragung** zur *Substanzeneinnahme*, sowie die detaillierte Erfassung der *medizinischen Vorgeschichte* erfolgen entweder in einer weiteren Konsultation in der Praxis in Thun, telefonisch oder mittels *Fragebogen auf der Homepage* (print oder online).

Die weiteren **Vorabklärungen** umfassen das Vervollständigen der medizinischen Vorgeschichte, eine *körperliche Untersuchung*, eine *Laboruntersuchung*, sowie das Anfertigen eines *Elektrokardiogramms* und allenfalls einer *Spirometrie*. In der Regel erfolgt dieser Teil der Untersuchungen bei Ihrem *Hausarzt*.

Wichtig: Die **Vollständigkeit Ihrer Angaben** ist eine **unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg der Behandlung**. Das **Verschweigen eines wichtigen medizinischen Sachverhalts kann nicht nur den Erfolg des gesamten Projekts, sondern unter Umständen Ihr Leben gefährden!**

Da das ANR-Verfahren aus dem Grundleistungskatalog der Krankenkassen ausgeschlossen ist, muss die **Finanzierung** geklärt werden. Diese Abklärung erfolgt beim Verein ANR Schweiz (www.anr-swiss.ch)

Aufgrund all dieser Vorabklärung wird ein detailliertes **Dossier** erstellt, welches an Herrn *Dr. Waismann* und an *Frau Dr. Manndorff* weitergeleitet wird. Aufgrund dieses Dossiers erfolgen die Terminvereinbarungen für das **Screening** im Spital Interlaken (*Dr. Manndorff* und *psychiatrische Dienste Interlaken*).

Danach erhalten Sie vom Spital Interlaken ein schriftliches **Aufgebot** für die Behandlung.

Am **Vortag der Behandlung** erfolgt ein ausführliches Vorgespräch, an dem in der Regel *Dr. Waismann*, *Frau Dr. Manndorff* und *Dr. Beutler* anwesend sein werden. Dort werden noch einmal letzte Fragen geklärt und der **definitive Entscheid zur Behandlung** gefällt. Ausserdem erfolgen weitere Anweisungen und Verordnungen und je nach allfälligen Entzugssymptomen eine Anpassung, resp. Ergänzung der Medikamente. Für dieses Gespräch melden Sie sich *zur vereinbarten Zeit an der Loge des Spitals Interlaken* und verlangen *Frau Dr. Manndorff*.

Wichtig: Nehmen Sie bis zur Behandlung **auf gar keinen Fall** irgendwelche eigenen Reserve-medikamente ohne Rücksprache mit den behandelnden Ärzten ein, insbesondere keine Benzodiazepine oder langwirksamen Opiate (z.B. Methadon)! Allfällige Entzugserscheinungen werden in jedem Fall genügend behandelt!

Wichtig: Die letzte Dosis Ihrer Substitutionsmedikamente (Methadon, Subutex, Sevre long, etc..) nehmen Sie **spätestens um 7.00 Uhr am Vortag** oder nach Verordnung ein! Sollte das bis zum Behandlungstag nicht ausreichen, werden wir Ihnen etwas mitgeben.

Wichtig: Wie vor einer Operation sollten Sie am Vorabend der Behandlung eine möglichst leichte Mahlzeit einnehmen und danach nichts mehr essen. Trinken ist erlaubt, ausser Milchprodukte. Diese sollten Sie bereits eine Woche vor der Behandlung möglichst meiden.

Am **Behandlungstag** melden Sie sich um 7.00 Uhr ebenfalls an der *Loge des Spitals*, wo Sie vom Behandlungsteam abgeholt werden.

Die sogenannte **Prämedikationsphase** dauert bis ca. 12 Uhr und dient der *Vorbereitung* für die Narkose und das eigentliche ANR-Verfahren. Dabei werden Medikamente zur Beruhigung und zum Schutz des Kreislaufsystems während der Entzugsphase verabreicht. Gleichzeitig wird ein venöser Infusionszugang gelegt und sämtliche Kontrollgeräte (Blutdruck, Puls, Atmung, etc..) angeschlossen. Im weiteren Verlauf erfolgt ein *Ansäuern des Stoffwechsels* mit Ascorbinsäure (Vitamin C), um die Opiatspeicher im Knochen- und Fettgewebe auszuschwemmen. Zuletzt werden stärkere Schlafmittel verabreicht, um den Beatmungsschlauch und die Magensonde einzubringen.

Die eigentliche **ANR-Behandlung** erfolgt unter *Narkose ab ca. 13.00 Uhr*. Ein Behandlungszyklus wird begonnen, wenn der Kreislauf und die Lungenfunktion stabil unter Narkose sind, ein sog. "steady state" eingetreten ist.

[Für die Narkose/ANR-Behandlung erhalten Sie ein separates Merkblatt und werden von Frau Dr. Manndorff noch persönlich aufgeklärt.]

Durch eine erste Gabe von **Naltrexin®** wird die Blockade der Opiatrezeptoren eingeleitet. Aufgrund der Reaktion des Organismus (Atmung, Blutdruck, Puls, Schwitzen, etc..) wird die nächste Dosis ermittelt und nach Erreichen eines erneuten steady state verabreicht. Auf diese Weise werden mehrere Behandlungszyklen durchgeführt, bis aufgrund der Körperreaktion angenommen werden kann, dass die Rezeptorblockade im gewünschten Ausmass erreicht worden ist.

Nach dem letzten Zyklus erfolgt das langsame **Aufwachen** aus der Narkose. Danach folgt eine mehrstündige Anpassungsphase (Adaptation) bis zum vollständigen Wachzustand.

Nach dem vollständigen Erwachen erfolgt die **Verlegung** in ein normales *Spitalbett auf der Abteilung*. Auch dort besteht eine engmaschige Überwachung durch eigens dafür rekrutierte Pflegefachkräfte. Diese Überwachung erfolgt während der ganzen Nacht nach der ANR-Behandlung. In besonderen Fällen kann auch die weitere Überwachung auf der Intensivstation nötig sein.

Wichtig: Die Patientensicherheit hat oberste Priorität!
Die Behandlung erfolgt in einem eigens dafür eingerichteten Raum mit OP-/Intensiv-Standard und nur durch qualifiziertes Personal unter der persönlichen Supervision von Dr. Waismann. Bei allfälligen Komplikationen steht die gesamte Infrastruktur (inkl. ärztlichen Spezialisten) des Spitals zur Verfügung.

Am **ersten Tag nach der Behandlung** erfolgt eine erste *Visite* durch die behandelnden Ärzte. Dabei erfolgen die spezifischen Verordnungen je nach Verlauf der Behandlung unter Narkose, ebenso allfällige Laboruntersuchungen.

Am **zweiten Tag nach der Behandlung** wird der Spitalaustritt vorbereitet und es erfolgt der *Transfer ins Hotel, etc.*

Wichtig: Für die weitere Behandlung nach Spitalaustritt im Hotel ist die Begleitung durch eine Vertrauensperson (Partner, Eltern, etc..) unabdingbar. Ausserdem ist es wichtig, dass Sie für die behandelnden Ärzte telefonisch stets erreichbar sind.

Bei Spitalaustritt erhalten alle Patienten:

- einen schriftlichen Austrittsbericht
- 2 Packungen Naltrexin®, sowie ein Jahresrezept
- allfällige weitere Medikamente
- einen Naltrexon-Ausweis
- die Handynummer von Dr. Beutler

Die **weiteren Visiten** erfolgen in der Regel im Hotel. Je nach Behandlungsverlauf erfolgt der **Austritt** aus dem Hotel ab dem vierten bis spätestens sechsten Tag nach der Behandlung.

Wichtig: Für den weiteren Behandlungserfolg ist es unerlässlich, dass Sie so rasch als möglich eine angepasste **körperliche Aktivität** (Spaziergänge, Hometrainer, Schwimmen, etc..) beginnen und möglichst konsequent weiterführen!
Ausserdem ist eine ausgewogene Ernährung, sexuelle Aktivität, sowie intellektuelle und emotionale Stimulation natürlich hilfreich.

Der wichtigste Teil der **Nachbehandlung** ist die *regelmässige Einnahme von Naltrexin®*, um die Blockade der Opiatrezeptoren aufrechtzuerhalten. Die Nebenwirkungen dieses Medikaments sind in der Regel milder Natur, resp. verschwinden binnen weniger Tage.

Wichtig: Bitte **setzen Sie dieses Medikament auf keinen Fall ab!**, resp. nehmen Sie Rücksprache mit einem der behandelnden Ärzte, falls stärkere Nebenwirkungen auftreten oder Sie das Gefühl haben, die Dosis sei nicht korrekt.

Die **Nachbetreuung** erfolgt in der Regel bei Ihrem *Hausarzt*, der von uns über ANR informiert wird. Je nach Wohnort können/sollten einige Konsultationen in der Praxis Dr. Beutler erfolgen, damit die Kontinuität der Betreuung, sowie die Datenerfassung gewährleistet sind.

Liste der im Rahmen der ANR-Behandlung verwendeten Medikamente:

Peroral:

- Naltrexone bis 125 mg
- Clonazepan (0.5 – 2 mg) bis 4 mg
- Diazepam bis 20 mg
- Clonidine bis 6 Tbl. à 0.150 mg
- Famotidine bis 40 mg
- Omeprazol bis 60 mg
- Vitamin C bis 3g

Intravenös

- Propofol 1% bis 8x 50cc + 8x 20cc
- Midazolam bis 5 mg
- Vitamin C bis 2 g

Intramuskulär

- Vitamin B Complex 1 Amp

Subcutan

- Octreotid 100 µg/ml – 1 Amp